



Nr. 98.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

77. Jahrgang.

Erstausgabe Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Das Abonnement beträgt für Viertel und in doppelter
Ausgabe 3 M., die Zeit, weiter unten 18 Pf.

Samstag, den 16. August 1902.

Bestimmter Abonnementpreis in der Stadt Nr. 139
mit Postgebühr. Nr. 1. 15 durch die Post bezogen im Bezirk,
außer Nr. 1. 15.

Amthliche Bekanntmachungen.

Die Ortspolizeibehörden

werden auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 16. Juli ds. Js., betr. die Ueberwachung der Bundesratsbestimmungen über die Beschäftigung von Gehilfen und Lehrlingen in Gast- und Schankwirtschaften, Amtsblatt Nr. 16, mit der Weisung aufmerksam gemacht, die Revisionslisten (A. letzter Absatz des Erlasses), wo erforderlich, anzulegen.

Calw, 13. August 1902.

R. Oberamt.
Amtmann Conz, A.B.

An die Gemeindebehörden.

Bekanntmachung, betr. die Einleitung der Jahreschätzung der Gebäude.

Nach dem Erlaß des kgl. Verwaltungsrats der Gebäudebrandversicherungsanstalt vom 22. Juli ds. Js. (Amtsbl. S. 331) ist nunmehr mit der Einleitung zu der Jahreschätzung der Gebäude und ihrer Zubehörten und zu der hienach auf den 1. Januar des nächsten Jahres zu vollziehenden jährlichen Aenderung der Feuerversicherungsbücher zu beginnen. Die Gemeindebehörden erhalten daher unter Hinweisung auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 und auf Ziffer 9 Abs. 1-5 des Normal-Erlasses vom 16. März ds. Js. (Klump's 3. Handausgabe S. 18 Buchstabe a) nachstehende Weisungen:

1. Die Besitzer von Fabriken, sonstigen größeren gewerblichen Anlagen und wertvollen Gebäudezubehörten sind zur Anmeldung derjenigen Neubauten und Aenderungen, welche in ihren Anlagen seit der letzten Schätzung eingetreten sind, aufzufordern.

Die anzumeldenden Gegenstände (Gebäude und Zubehörten) sind unter Wertangabe möglichst ins Einzelne gehend und unter Beachtung der Ziff. 1, 1 und 2 des Erlasses des R. Verwaltungsrats vom 22. Juli 1902 anzunehmen. Formulare hiezu sind beim Oberamt für die Gemeindebehörden und Private erhältlich. Dabei wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß auch die elektrischen Beleuchtungs-Anlagen und Kraftübertragungen, soweit dieselben als Gebäudezubehörten erscheinen, in das Anmeldeverzeichnis aufzunehmen sind.

2. Hierauf ist die gemeinderätliche Durchsicht der auf Fabriken und ähnliche Gebäude bezüglichen Einträge des Feuerversicherungsbuchs unter Beachtung der durch Erlaß des R. Verwaltungsrats vom 18. Oktober 1892 (Minist.-Amtsbl. S. 478) erteilten Weisung vorzunehmen und die hienach sich ergebenden Aenderungsanträge spätestens bis 20. 1. Nds. dem Oberamt anzuzeigen.

3. In der zu erlassenden öffentlichen Aufforderung sind die beteiligten Gebäudebesitzer noch besonders auf obigen Termin mit dem Aufügen aufmerksam zu machen, daß spätere Anmeldungen als außerordentliche auf Rechnung der Fabrikbesitzer vorzunehmende Schätzungen behandelt werden können.

4. Bezüglich der übrigen Gebäude wird weitere Bekanntmachung erfolgen.

Calw, 13. August 1902.

R. Oberamt.
Amtmann Conz, A.B.

Bekanntmachung

betr. Floßperre auf der Nagold.

Die Bekanntmachungen in Nr. 93 des „Calwer Wochenblatt“ vom 5. Aug. ds. Js. werden be richtigend dahin ergänzt, daß

1) die Floßperre auf der Nagold innerhalb des Amtsbezirks Pforzheim vom 11. August bis 13. September ds. Js.,

2) die Floßperre auf der Nagold auf württembergischem Gebiet unverändert bis 31. August ds. Js. andauert.

Calw, 14. August 1902.

R. Oberamt.
Amtm. Conz, A.B.

Die Schultheißenämter

werden darauf aufmerksam gemacht, daß die richtige Bezeichnung der Ortstafeln (Min.-A.-Bl. 1876 S. 306 und Min.-A.-Bl. 1882 S. 278) jetzt wie unten angegeben zu lauten hat, was bei Neu beschaffungen und Reparaturen zu berücksichtigen ist.

Oberamt Calw.
Pfarrdorf
Landwehrbezirk Calw.
Hauptmeldeamt Calw.

Ferner wird darauf hingewiesen, daß bei Neuanschaffungen oder Reparaturen von Ortstafeln stets dem Oberamt Anzeige zu erstatten ist, damit ein Bescheid des Kriegsministeriums eingeholt werden kann (Min.-A.-Bl. 1895 S. 497).

Calw, 14. August 1902.

R. Oberamt.
Amtmann Conz, A.B.

Tagesneuigkeiten.

Calw, 14. Aug. In dem gestern nachmittag oberhalb des Walbeder Hofes auf Wartung Stammheim in der Nagold aufgefundenen Mann ist heute der 70 Jahre alte Mühlenbauer Johs. Gauß von Ebhausen DA. Nagold erkannt worden. Derselbe hat sich am 6. August von Ebhausen entfernt und wurde seitdem vermißt. Dem Leichenbefund nach ist er schon ca. 8 Tage im Wasser gelegen.

Saiterbach, 12. Aug. Vorgestern abend wollte der 18 Jahre alte Maurer Sch. von hier im Hausgang der Lindenvirtschaft in Altmiffa hies. Gemeinde einen bei sich führenden Revolver laden. Bei dieser Gelegenheit entlad sich derselbe. Die Kugel drang dem in seiner Begleitung befindlichen 21 Jahre alten Schreiner B. in die rechte Handfläche so unglücklich ein, daß sie noch in gleicher Nacht mittelst Operation entfernt werden mußte. Wenn nicht die ganze Hand, so dürfte doch der Mittelfinger derselben für verloren gelten. — In der Nacht vom 3./4. ds. sind dem Bauern N. in Unterthalheim DA. Nagold in einem Hopfenland ca. 60 Stöcke, welche reichlichen Fruchtanlag gezeigt haben, von böswilliger Hand abge schnitten worden. Vom Täter fehlt jede Spur.

Stuttgart, 12. Aug. In dem Austritt der würt. evangel. Arbeitervereine aus dem Gesamtverband äußert sich die national-soziale „Zeit“, das Organ Fr. Raumanns: „Der würt. Landesverband evangel. Arbeitervereine ist aus dem Gesamtverband ausgetreten, um sein eigenes soziales Leben nicht der Gefahr der Erschlammung auszusetzen, in die sich der Gesamtverband durch die Verdrängung Raumanns aus dem Ausschuss begeben hat. Wir hoffen mit den Württembergern, die den Schritt nur mit schwerem Herzen gethan haben, aber denselben um

der evangelisch-sozialen Sache willen für unumgänglich notwendig hielten, daß sich der Verband nur noch kräftiger als bisher entfalten wird. In der That hat es seit Jahr und Tag keine schwerere Fessel für den Fortschritt der evangel. Arbeitervereinsbewegung gegeben, als die um der „Einigkeit“ willen notwendige Rücksichtnahme auf die Halben und Lauen.“

Stuttgart, 12. Aug. Der kürzlich beendete Maurerstreik soll, wie man hört, noch ein Nachspiel für die Stadt im Gefolge haben. Bekanntlich hat sich die Stadt in dem mit der Kron gutschverwaltung und der Staatsfinanzverwaltung abgeschlossenen Vertrage bei einer Konventionalstrafe von 10 000 Mark verpflichtet, den Katharinenstifts-Neubau in den oberen Anlagen so zu beschleunigen, daß derselbe bis zum 1. April nächsten Jahres bezogen werden kann und das alte Katharinenstift bis zu diesem Zeitpunkt für die Zwecke der Verkehrs anstalten verfügbar wird. Da dieser Termin infolge des Maurerstreiks nicht eingehalten werden kann, wird die Stadt voraussichtlich die vereinbarte Konventionalstrafe zu zahlen haben, was um so unangenehmer ist, als die Stadt sich gegenüber dem Unternehmer, welcher den Bau des neuen Katharinenstifts übernommen hat, nicht gleichfalls durch Vereinbarung einer Konventionalstrafe den Rücken ge deckt haben soll.

Stuttgart, 12. Aug. Die Versicherungs anstalt Württemberg hat im zweiten Quartal des laufenden Jahres einen Markenerlös von 1 163 000 M. zu verzeichnen, gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres ein Mehr von 97 000 M. Es ist dies ein Beweis für eine erfreuliche Besserung der Verhältnisse des Arbeitsmarktes, die auch in den Berichten der Arbeitsämter zum Ausdruck kommt. Die allmähliche Wendung zum Bessern geht übrigens nicht nur aus den steigenden Einnahmen der würt. Versicherungsanstalt hervor; auch bei den übrigen deutschen Versicherungsanstalten zeigt sich dieselbe Erscheinung. Es ist hierbei auch noch im Vergleich zum ersten Vierteljahr (Januar-März), das in der Gesamtsumme für Deutschland ebenfalls eine Mehr einnahme aufwies, ein erheblicher Unterschied zu bemerken. Während nämlich im ersten Vierteljahr sich die Zu- und Abnahme auf Deutschland ungleichmäßig verteilte, und 25 Anstalten mit Zunahme, 6 Anstalten mit Abnahme gegenüberstanden, ist diesmal die Zunahme des Markenerlöses eine all gemeine, was auf eine allgemeine Besserung der Lage des Arbeitsmarktes schließen läßt.

Stuttgart, 13. Aug. Die weitere Ausdehnung des Telephons auf dem Lande macht fortwährend gewaltige Fortschritte; so werden am 16. ds. Nds. nicht weniger wie 42 Telegraphen anstalten mit Telephonbetrieb neu eröffnet.

Stuttgart, 13. Aug. Auf beinahe drei Seiten der heutigen „Schw. Tagwacht“ veröffentlicht Freiherr v. Münch (datiert Nürtingen, 6. August) den Thatbestand und die Gründe, welche für die Zivilkammer des königl. Landgerichts Rottweil entscheidend waren, um die Schadenersatzklage des Schweizers Blatt (zur Zeit in Dahlenberg, Kanton Bern) gegen Freiherrn v. Münch, die am 26. Juni d. Js. verhandelt wurde, abzuweisen; ferner ein am 5. Mai d. Js. beschworenes Gutachten des Prof. Dr. Hofmeister in Tübingen. Danach scheint das Urteil rechtsgültig bezw. gegen dasselbe keine Revision erhoben worden zu sein.

Stuttgart, 14. August. Der König hat durch Entschliegung vom 2. d. Nds. die stungemäße



Anwendung der Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 30. Mai d. J., betreffend die Formen des schriftlichen Geschäftsverkehrs der Behörden untereinander und mit dem Publikum, auf den schriftlichen Geschäftsverkehr der Hof- und hofammerlichen Behörden untereinander und mit den württemberg. Staats- und Gemeindebehörden, sowie mit auswärtigen Behörden und dem Publikum genehmigt.

Ludwigsburg, 10. Aug. Heute hatte sich hier auf Einladung eine mehr als hundertköpfige Versammlung im Museum eingefunden, um die nötigen Schritte zur Regelung der Entschädigungsansprüche der durch das Auslaufen eines Theerleffels der staatlichen Eisenbahn-Imprägnierungsanstalt in Zuffenhausen geschädigten Fischereiberechtigten des Neckars von Mühlhausen bis Heilbronn zu beraten. Auch der Landesfischereisachverständige Prof. Dr. Sieglin von Hohenheim und der Kreisfischereisachverständige Oberförster Stier von Göglingen waren zugegen. Unter dem Vorsitz des ersteren wurde von den anwesenden 75 Fischereiberechtigten eine Kommission aus 5 Mitgliedern gewählt, deren Aufgabe ist, zunächst mit der k. Generaldirektion der Eisenbahnen wegen Schadenersatzes in Verbindung zu treten und als Schlichter die beiden anwesenden Fischereisachverständigen und einen dritten aus der Kommission vorzuschlagen, dann die k. Regierung dringend zu bitten, mit allen Mitteln dafür besorgt zu sein, daß derartige Schädigungen der Fischbestände durch gewerbliche Anlagen künftig vermieden werden. Der entstandene Schaden am 1. und 17. Juli wird als ein ganz bedeutender bezeichnet, so daß die Ansprüche erheblich sein werden; die Fischerei in der betroffenen Neckarstrecke wird auf viele Jahre verdorben sein. Aus diesem Grund einigte man sich auch dahin, daß ein Teil der zu erwartenden Entschädigungsgelder zum Einsatz von Jungfischen verwendet werden soll.

Ludwigsburg, 13. Aug. In Ohweil ist die mit Feldfrüchten angefüllte Scheuer des Ochsenwirts Rommel einem Brand zum Opfer gefallen. Leider sollte es nicht ohne Verlust eines Menschenlebens abgehen. In der Brandnacht nächstigen in dem Stall der abgebrannten Scheuer vier zugereifte Dreifäher. Drei derselben verließen, durch den Feuerlärm geweckt, den Stall. Der 55 Jahre alte Leonhard Hasenfuß von Hesselbronn scheint jedoch vom Schlafe nicht erwacht zu sein. Sein verkohlter Leichnam wurde gestern beim Abräumen des Brandplatzes unter den Trümmern im Stall aufgefunden. Als Brandursache liegt zweifellos Brandstiftung vor. Der Abgebrannte ist nur gering versichert.

Oberndorf, 13. August. In feierlicher Sitzung der bürgerlichen Kollegien fand heute auf dem Rathhaus die Uebergabe der Ehrenbürgerrechtsurkunde an Kommerzienrat Mauser statt. Nachmittags versammelte der Gelehrte die Kollegien zu einem von ihm gegebenen Festessen im Gasthof zum Bären.

Bom Strom- u. Heuchelberg, 13. Aug. In vielen Gemeinden treten bereits die Wildschweine in beunruhigender Zahl auf und richten an den Feldfrüchten ganz bedeutenden Schaden an.

Bom Ries, 13. Aug. Im Emsheim bei Ronheim trieb dieser Tage der 13 Jahre alte Rechenmachersohn Joseph Egger von Emsheim eine Kuh beim Nachhausefahren zum raschen Lauf an. Hierbei hatte er sich die Kette um den Leib gewickelt. Während des Laufens stürzte der Knabe und die Kuh, dadurch schon gemacht, raste davon, den Knaben auf dem Steingeröll der Orisstraße wie einen blutigen Klumpen nach sich ziehend. Niemand konnte das wütende Tier anhalten, welches erst vor der Stallthüre anhielt. Der Knabe ist an den schweren Verletzungen alsbald gestorben.

Söflingen, 13. Aug. Die hiesige Pfarrkirche droht einzustürzen. Infolge Senkung des Fundaments hängt die Nordwand um 40 Centimeter über. Das Innere zeigt schiefe Wände und Sprünge, die Stucatur hat sich zum Teil losgelöst. Die Baulast hat der Staat.

Pforzheim, 14. August. Der Kettenmacher Lecht, welcher in voriger Woche das Unglück hatte, auf der Brettenstraße mit dem Rad zu stürzen und sich schwere innere Schäden dabei zuzuziehen, ist im hiesigen Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

Karlsruhe, 12. Aug. Gestern vormittag ging über Mittelbaden ein schweres Hagelwetter nieder, das namentlich in den Weinbergen bei Waldulm, Thiergarten, Dürsburg, aber auch in den Tabak bauenden Gemeinden der Bezirke Offenburg und Lahr erheblichen Schaden anrichtete.

Bom bayerischen Allgäu, 14. Aug. Auf den Bergen fiel vorgestern Neuschnee; dieselben sind weit herunter mit Schnee bedeckt.

Mühlhausen, 14. Aug. Heute früh kurz nach 4 Uhr brannte die große Möbelfabrik Hirler gänzlich nieder. Der Schaden ist enorm. Der Besitzer befindet sich gegenwärtig auf einer Geschäftsreise.

Rüdesheim, 13. Aug. Eine schwere Betriebsstörung, welche leicht ernstere Folgen hätte haben können, aber einen verhältnismäßig guten Ausgang nahm, kam gestern nachmittag an der Niederwald-Jahrradbahn vor. Als ein Zug, bestehend aus der Lokomotive und zwei besetzten Personenwagen vom Denkmal abwärts fuhr, sprang plötzlich an einer sehr steilen Stelle die Klappe des Verschlussventils mit einem starken Knall los, sodas der Dampf, mittelst welchem die Zuggeschwindigkeit reguliert wird, zischend entwich und der Zug mit rasender Schnelligkeit einige hundert Meter abwärts fuhr. Nur der großen Geistesgegenwart des Zugführers ist es zu danken, daß der Zug, welcher mit etwa 60 Personen besetzt war, durch Anwendung seiner ganzen Kraft von ihm an der einzig dazu geeigneten Stelle einer Kreuzung, von wo aus es nachher kein Halten mehr gegeben hätte, zum Stehen gebracht werden konnte. Unter den Passagieren war eine Panik ausgebrochen. Einige Damen fielen in Ohnmacht, einige andere riefen laut um Hilfe. Ein Herr war während der Fahrt aus dem Wagen gesprungen und wurde später schwer verletzt aufgefunden und in das hiesige Krankenhaus verbracht.

Leipzig, 9. Aug. Der bedauernswerte Vater des Lustmörders der Anna Klein, Herr W. Grabisch, hat an das „Leipz. Tagebl.“ folgende Zuschrift gerichtet: „Von Freundeshand plötzlich zurückgerufen, stehe ich erstarrt vor der Größe des grausigen Unglücks, das eine arme Mutter und ihr bedauernswertes Kind, wie auch mich und meine trostlose Familie schwer betroffen hat. Ausführliches über den Entwicklungsgang meines Sohnes, seine unbedingt vorhandene geistige Minderwertigkeit und noch vieles andere wird die Untersuchung des schrecklichen Verbrechens ergeben, wie auch, daß ich meine Pflichten als Erzieher in den 20 Jahren voll und ganz und gewissenhaft zu erfüllen bestrebt war. Ich stehe, wie die ganze Bürgerschaft, vor einem psychologischen Rätsel, das die menschliche Natur leider zu weilen zettigt. Ich beabsichtige nie, ein Verbrechen so schlimmer Art zu entschuldigen, aber meine ganze Vergangenheit, meine Stellung im öffentlichen Leben und mein bisher so überaus glückliches Familienleben, berechtigen mich wohl zu dem Appell an meine Mitbürger, mir ihr Mitgefühl an dem schweren Schicksalschlage nicht zu verjagen. Wer Kinder hat und wer, wie ich, sein Alles an die gute Heranbildung derselben setzte, wird mir nachfühlen, wie unsagbar groß das Unglück ist, das uns betroffen hat. Nur eins möchte ich noch bemerken mit Bezug auf bezügliche Behauptungen in verschiedenen Berichten: Geschäftsführer ist mein Sohn niemals gewesen, er wäre auch nie zu einer solchen Leitung veranlagt gewesen aus vielen, vielen Gründen. Mein Sohn hat nie andere als untergeordnete Stellen im Geschäft bekleiden können, er hat nur die Verwahrung der Geschäftsschlüssel gehabt. In die Leitung der verschiedenen Geschäfte teilten sich in letzter Zeit die Herren Staeger, Mann, Trudenbrod und Gerber. Ich bitte Jeden, der mich seit langen Jahren genauer kennt — und es sind ja ihrer so Viele — mir trotz allem ihre gute Meinung zu erhalten und mir und den Meinigen helfend und ratend zur Seite zu stehen.“

Berlin, 13. Aug. Der Lokalanzeiger veröffentlicht in einem Petersburger Telegramm Besprechungen mit einigen hochgestellten russischen Persönlichkeiten, welche die Revolver Tage in unmittelbarer Nähe des Kaisers mitmachten. Alle sind entzückt von der Liebendwürdigkeit und der Festseligkeit des Kaisers, die sich auf Schritt und Tritt dokumentierte. Ueberhaupt war der Verkehr zwischen dem Zaren und dem Kaiser Wilhelm ein außerordentlich herzlicher. Die Entree trug einen vollkommen intimen Charakter, da nachweislich die Vereinbarung getroffen worden war, sich gegenseitig aller offiziellen Reden zu enthalten. Ebenso herzlich wie die Monarchen bewegten sich auch die beiden ersten Staatsmänner, Graf Bülow und Graf Lambdorsff. Man darf mit Recht die Konsequenzen dieses Besuches als weitgehend betrachten. Zunächst schwindet in Petersburger maßgebenden Kreisen das Geipenst eines Zollkrieges, das bereits in der Ferne drohte.

Berlin, 13. Aug. Bei der Nachricht, daß der Kaiser beabsichtige, sich in der Nähe von Kadinen anzulassen, handelt es sich um die Villa Litten, welche in Bad Nahlberg bei Elbing gelegen ist. Die Villa soll der Kaiserin und deren Kindern zum Sommeraufenthalt dienen. Ferner

soll in dem Prinzwalde bei Tharden unweit von Liebshöhe ein Jagdrevier für den Kronprinzen eingerichtet werden. Landwirtschaftsminister Bobielski beauftragte dieser Tage in hohem Auftrage das in Frage kommende Terrain.

Berlin, 13. Aug. Wie der Lokalanzeiger aus München erfährt, sind zwischen dem Kaiser und dem Prinzregenten von Bayern Telegramme ausgetauscht worden. Das Telegramm des Kaisers ist aus Swinemünde vom 10. August datiert. In demselben heißt es, daß der Kaiser mit tiefster Entrüstung von der Ablehnung der von dem Prinzregenten geforderten Summe für Kunstzwecke gelesen habe. Er erteilte seiner Empörung Ausdruck zu verleihen und über die schände Undankbarkeit, welche sich durch diese Handlung kennzeichnete sowohl gegen das Haus Wittelsbach im allgemeinen, als auch gegen die erhabene Person des Prinzregenten, welche stets als ein Muster der Heding und Unterstützung der Kunst gegläntzt habe. Er, der Kaiser, bitte ihn den Prinzregenten, die Summe, welche er benötige, ihm zur Verfügung stellen zu dürfen, damit er in der Lage sei, in vollstem Maße die Aufgaben auf dem Gebiete der Kunst, welche er sich gestellt habe, zur Durchführung zu bringen. — Prinzregent Luitpold antwortete: Es dränge ihn, seinen innigsten Dank für das warme Interesse an seinem und seines Hauses Bestrebungen auf dem Gebiete der Kunst und für ein so hochherziges Anerbieten auszusprechen. Zugleich freute es ihn, dem Kaiser mitteilen zu können, daß durch den Edelsinn eines seiner Reichsräte, welcher die abgelehnte Summe zur Verfügung gestellt habe, seine Regierung in die Lage verlegt sei, getreu den Traditionen seines Hauses wie seines Volkes die Pflege der Kunst als eine seiner vornehmsten Aufgaben unentwegt fördern zu können.

Berlin, 14. Aug. Wie aus München telegraphiert wird, wurde die Nachricht von dem Despatcheswechsel zwischen dem Kaiser und dem Prinzregenten in der Nacht durch Extrablätter bekannt gegeben. In den Restaurationen herrschte große Erregung. Vielfach wurde behauptet, der Inhalt des Kaiser-Telegramms müsse den Prinzregenten verlegen.

Berlin, 14. Aug. Zur Teilnahme an den Kaiserfesten in Posen werden als Gäste des Kaisers dort erwartet, der Kronprinz, Prinz Albrecht von Preußen, Generalfeldmarschall Graf Waldersee, Prinz Leopold von Bayern mit zwei weiteren bairischen Prinzen, Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich, Lord Roberts, der englische Kriegsminister Brodrick und Generalleutnant Kelly-Kenny, der italienische Kriegsminister sowie drei amerikanische Generale.

Berlin, 14. Aug. Der in Odessa verhaftete flüchtige Leipziger Rauchwaren-Großhändler Perlmann, welcher vor einem Jahre mit rund einer Million Mark Wechselschulden unter sensationellen Umständen flüchtete, hat, wie das Berliner Tageblatt meldet, kurz nach seiner Verhaftung Selbstmord begangen.

Berlin, 14. Aug. Der Lokal-Anzeiger meldet aus Petersburg: Fürst Dolenski wurde von den vier auf ihn abgefeuerten Revolverkugeln getroffen und brach ohnmächtig zusammen. Als der Polizeimeister herbeieilte, richtete der Attentäter die Waffe gegen diesen und gab zwei Schüsse ab, die aber fehl gingen. Der Verhaftete, ein junger Mensch, trug Zivilkleidung. Er weigert sich, seinen Namen anzugeben und irgendwelche Angaben über das Motiv der That zu machen. Der Vorfall versetzte ganz Charkow in die größte Aufregung.

Berlin, 13. Aug. Seit Montag erfolgen, wie aus Graz gemeldet wird, in Obersteiermark starke Schneefälle bis tief herab. Auch aus weniger gebirgigen Gegenden wird Winterwetter gemeldet. Auch in Hildesheim ist heute früh Schneegestöber beobachtet worden.

Zürich, 14. Aug. Aus allen Teilen der Schweiz werden neuerdings starke Schneefälle gemeldet. In der Nähe von Luzern reicht der Schnee bis in die Thäler.

Triest, 9. Aug. Wie das „Triester Tageblatt“ mitteilt, waren 150 Herren von der Hafenbaunternehmung Faccanoni, Galimberti und Piani nach Sestina eingeladen worden, um auf einem Dampfer einer großen Felsprengung, bei der 19700 Kilo Pulver zur Verwendung kommen sollten, beizuwohnen. Es waren Gendarmen aufgestellt, um ein Nahkommen Neugieriger zu verhindern; einem solchen gelang es nach der Sprengung nun doch, bis an die Mine heranzutreten. Die ausströmenden Gase betäubten ihn und er stürzte hinein; es war ein Arbeiter. Ein zweiter Arbeiter sprang hinzu und wollte ihn herausziehen, wurde gleichfalls betäubt und stürzte zu Boden; dasselbe geschah auch dem herbeigeeilten Gendarmen und

allen folgenden, die in dem Trug, rasch zu helfen, herbeigeeilt waren. Erst als man mit vorgebundenen feuchten Tüchern herantrat, gelang es, die Betäubten wegzuschaffen. 7 Personen waren tot und 15 Betäubte konnten wieder zum Bewußsein gebracht werden.

London, 13. Aug. Daily Mail meldet aus Madeira über ein Interview ihres Korrespondenten mit den Burenführern an Bord des Dampfers Cassa. Dewet und die übrigen Burenführer betrachten das Resultat des Krieges mit Ruhe. Dewet ist damit beschäftigt, ein Buch über die Kriegs-Operationen herauszugeben. Als ihn der Korrespondent fragte, in welchem Augenblicke er während des Krieges am meisten bedrängt gewesen sei, erwiderte Dewet, daß er niemals in solcher Lage war.

New-York. Ein unter dem Beinamen „König der Schnorrer“ hier bekannter Schwindler, der sich Baron v. Mantuffel nennt, den Blättern zufolge aber ein Heinrich Wilhelm Trübner aus Hannover sein sollte, wurde dieser Tage zu sechs Monaten Haft verurteilt, nachdem er jahrelang von dem Ertrag seiner genial angelegten Betteleien ein angenehmes Leben geführt hatte. Wie nun die Blätter weiter melden, hat man es tatsächlich mit dem Herrn. Josef v. Mantuffel zu thun, dem einzigen Sohn des Generalfeldmarschalls v. Mantuffel, der, wie in der Biographie Mantuffels zu lesen, seinem Vater stets so viel Kummer gemacht hat.

Vermischtes.

Abwendigmachen von Kunden ist strafbar! Eine für den gesamten Handwerker- und Kaufmannsstand wichtige Bestimmung bei einer besonderen Art des unlauteren Wettbewerbs des

Abwendigmachens von Kunden durch unwahre Angaben, hat kürzlich das Reichsgericht gegeben. Es hat nämlich das „Veranziehen“ durch unwahre Angaben zum Schaden der Konkurrenzfirmen als Betrug im engeren Sinne des Strafgesetzbuches bezeichnet und in seiner Entscheidung erklärt: „Ein unbefugter Eingriff in den Vermögensstand der betr. Firma findet statt, wenn man mittelst Täuschung deren Kundenkreis abwendig zu machen sucht.“ Bedenklich ist der besondere Ausspruch, daß der Nachweis eines Schadens nicht erforderlich ist, sondern daß auch der fragliche Nutzen, welcher der Firma unter Umständen entgangen ist, geltend gemacht werden kann.

Ueber ein schweres Unglück in den Alpen wird der „Post. Ztg.“ aus Bern berichtet: Bei einer Montblanc-Besteigung am vorigen Freitag wurden zwei Mitglieder des französischen Alpenklubs, J. C. Stähling aus Straßburg und Henri Manduit aus Paris, mit zwei Führern von einem fürchterlichen Schneesturm überrascht. Es war unmöglich, eine Unterkunft zu erreichen und die Touristen verlebten eine schreckliche Nacht zwischen eisigen Felsen. Gegen Tagesanbruch erlagen Stähling und Manduit der Kälte und den Strapazen, und die beiden Führer stürzten beim Versuch, Hilfe zu holen, vor Erschöpfung an einer ungefährlichen Stelle in eine Gletscherpalte, wobei der eine den Tod fand, während der andere nach sieben Stunden lebend herausgezogen wurde. Die Leichen der beiden Bergsteiger wurden nach Chammonix gebracht.

Einen hübschen Druckfehler leistete sich der in München erscheinende „Arbeiter“, Organ des Verbandes kath. Arbeitervereine Süddeutschlands, in seiner Nummer 32 vom 7. August 1902. Er behandelt darin die bekannte Angelegenheit des Freiherrn v. Münch und die hierüber kürzlich im Staats-

anzeiger erschienene Veröffentlichung und schreibt dann wörtlich: „hierüber erfährt der Staatsanzeiger, daß dem Staatsministerium des Innern der Aufenthalt in Württemberg ohne die bisher angeordnete besondere Schutzmaßregel der Begleitung durch einen Irrenwärter verfuhrungsweise unter bestimmten Bedingungen gestattet worden ist, nachdem die Direktion der Heil- und Pflegeanstalt Winnenthal einen Versuch in dieser Richtung nunmehr für zulässig erklärt hat.“

Standesamt Calw.

Geborene.

7. Aug. Eduard Wilhelm, Sohn d. Eduard Pfommer, Bäckermeisters hier.

Getraute.

13. Aug. Paul Theodor Fretsch, Metzgermeister aus Stuttgart, mit Martha Marie Katharine Bauehle von hier.

Gottesdienste

am 12. Sonntag nach Trinitatis, 17. August.

Vom Turm: 208. Predigtlied: 206 Erhalt uns Herr etc. 9 Uhr: Vorm.-Predigt Herr Dekan Rosch. 1 Uhr: Christenlehre mit den Söhnen. 2 Uhr: Bibelstunde in der Kirche, Herr Vikar Schninger.

Reklametell.

Sidenstoffe
v. 75 Pf. p. Mtr. auf Muster portofrei.
Deutschlands größtes Spezialgeschäft
NICHOLS & Co. BERLIN SW. 19
Leipzigerstr. 43, Ecke Markgrafentor.
Eigene Fabrik in Oranienburg

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Oberamtsstadt Calw.

Versteigerung von Herrschaftshäusern und Grundstücken.

Im Auftrag der Liquidatoren der Staelin'schen Firmen in Calw bringe ich auf meiner Kanzlei im Rathaus dahier am

Mittwoch, den 20. August 1902, nachmittags 3 Uhr,

folgende Liegenschaften im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

I. Das Anwesen in der Lederstraße,

bestehend aus:

- Geb. No. 160 2 a 80 qm Wohnhaus, 2 „ 01 „ Hofraum, 4 a 81 qm an der Lederstraße. Dieses Gebäude enthält: im Souterrain: die Luftheizungsanordnung, im Parterre: 5 Zimmer und 1 Loggia, im I. Stock: 5 Zimmer, 1 Dienstbotenzimmer, Küche und Speisekammer, im II. Stock: 3 Zimmer, 2 Kammern, Geb. No. 160 B 89 qm gewölbter Keller mit 1stod. Uebergebäude, hinter dem Haus, Parz. No. 247 3 a 17 qm Gemüsegarten an der Lederstraße, „ „ 254 1 „ 45 „ desgl. an der Nonnenstraße, „ „ 255 2 „ 06 „ desgl. hinter der Lederstraße. Gef.-Anschlag 70 000 M.

II. Das Anwesen im Bischoff,

bestehend aus:

- Geb. No. 492 59 qm 2stodiges Wohnhaus (Kutschertwohnung mit Stallung), „ „ 493 5 a 50 qm dreistödiges Wohnhaus und Hofraum. Dieses Gebäude enthält: im Erdgeschloß: 4 große Zimmer, 1 Keller, 1 Wagenremise, 2 Holzställe, im I. u. II. Stock: je 6 große Zimmer, 1 Saal, 1 Küche, 1 Kastenzimmer, 1 Badezimmer, Speisekammer, Dienstbotenzimmer, 2 Abort, 1 kleine Kammer, 1 Korridor mit Glasabfluß, im III. Stock: 2 größere Zimmer, 2 Mansardenzimmer, 1 Dienstbotenzimmer, Küche und Abort, im Dachstock: 3 Kammern und große Bühnenräume. Geb. No. 493A 23 qm Waschküche, „ „ 493B 74 „ gewölbter, großer Keller und Uebergebäude (Bühnenraum), „ „ 493C 05 „ Bühnenhaus, Parz. No. 72 1 „ 06 „ Lustgarten, „ „ 73 1 „ 87 „ Felsen am Welsberg, „ „ 74 1 „ 21 „ Garten, sämtlich im Bischoff, Gef.-Anschlag 73 500 M.

III. Das Anwesen an der Hirsauer Straße,

bestehend in:

- Geb. No. 510 1 a 48 qm Gartenpavillon,

- Parz. No. 2110 25 a 84 qm engl. Anlage, Mauer und Gartenhaus, „ „ 2111 21 „ 51 „ Gras- und Baumgarten, „ „ 2112 27 „ 04 „ Gemüsegarten mit Gewächshaus und Mauer, „ „ 1-2 18 „ 13 „ Wiese am Kapellenberg, „ „ 2120 — „ 03 „ Eingang an der Hirsauer Straße, Gef.-Anschlag 15 000 M.

Ferner kommt zum Verkauf:

- Parz. No. 423 1 ha 12 a 67 qm Gras-, Baum- und Gemüsegarten, sowie Acker am Rudersberg, Tanneneid genannt, Anschlag 2250 M.

- Parz. No. 439 — „ 51 a 54 qm Wiese in Ziegelwiesen (beim Krappen), „ „ 440 — „ 7 „ 20 „ Gras- und Baumgarten daselbst (Bauplatz).

Es findet nur ein Aufstreich statt.

Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Calw, den 6. August 1902.

Rgl. Bezirksnotar: Strauß.

Forstbezirk Hirsau.

Streu-Verkauf

am Montag, den 18. August, vormittags 8 Uhr, bei der Pflanzschulthütte im Lützenhardt aus Abteilung Heidelberg: ca. 100 Rm. auf Haufen gebrachtes Sumpfmooß.

Calw.

Die Steuerpflichtigen

sind gesetzlich verpflichtet, jeden Monat an ihrer Steuerschuld 1/12 zu bezahlen; soweit monatliche Zahlung nicht erfolgt, sollen die Steuern zufolge Beschlusses der bürgerlichen Kollegien jedenfalls pro Quartal zu 1/4 beigetrieben werden.

Im laufenden Etatsjahr sind bereits 5 Monate zur Zahlung verfallen, weshalb die Steuerpflichtigen veranlagt werden, in Wälde entsprechende Zahlung zu leisten, welcher die vorjährige Steuerschuld zu Grund zu legen ist, soweit nicht bedeutende Änderungen eingetreten sind.

Stadtschultheißenamt. W. Bühner.

Calw.

Obst-Verkauf.

Der Obstertrag von den städtischen Allmändbäumen, den ansäßig des Straßenbaues von Calw-Altburg erworbenen Grundstücken am Hafnerweg und in der Weidensteige, sowie von dem früher Bäcker Lutzschen Garten am Schießberg und dem früher Kammen-

wirt Frohnmeyer'schen Grundstück an der Altburger Steige, geschätzt zu 312 Simri, wird am

Montag, den 18. August d. J., im öffentl. Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft vormittags 7 1/2 Uhr im Lutzschen Garten am Schießberg,

8 Uhr am Frohnmeyer'schen Grundstück in der Altburgersteige, 10 Uhr bei der Schaffscheuer, 10 1/2 Uhr beim Galgenwasen.

Stadtpflege. Schütz.

Stadt Calw.

Vergebung von Bauarbeiten.

Nachstehende, bei verschiedenen baulichen Veränderungen im Rathaus und in der Turnhalle vorkommenden Arbeiten sollen im Submissionsweg vergeben werden:

a. Rathaus:

- Maurerarbeit . . . M. 590. 30. Zimmerarbeit . . . 200. —. Gipfelerarbeit . . . 73. 50. Schreinerarbeit . . . 575. —. Glaserarbeit . . . 64. 30. Schlofferarbeit . . . 40. —. Flächnerarbeit . . . 65. 75. Anstricharbeit . . . 156. —.

b. Turnhalle:

- Schreinerarbeit . . . M. 350. —. Gipfelerarbeit . . . 210. —.

Plan, Boranschlag und Bedingungen liegen auf dem Stadtbauamt zur Einsicht auf, woselbst auch dies-



beställliche Offerte in Prozenten ausgedrückt bis längstens nächsten **Mittwoch, den 20. August, vormittags 10 Uhr,** einzureichen sind.
Den 15. August 1902.
Stadtbanamt.
Hohener.

Unterreichenbach.
Es wird wiederholt zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die beiden hölzernen Brücken über die Nagold beim hiesigen Ort für Holzfahren, welche nicht aus dem hiesigen Staatswald kommen,

gesperrt
sind. Die unbefugte Benützung derselben wird in Gemäßheit § 368 a d. Stgb. mit Geld bis zu 60 M. oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft.
Den 12. August 1902.

Gemeinderat.
Vorstand:
Schultheiß Scholl.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Marie Belz
Friedrich Keppler
Sattler und Tapezier
Verlobte.

Calw Pforzheim
August 1902.

Concordia Calw.

Nächsten Sonntag, den 17. ds. Mts., abends 6 Uhr, findet bei Mitglied N. Schenker die Monatsversammlung statt.
Der Ausschuss.

3-4000 Mark

werden von einem pünktlichen Binszähler gegen doppelte Sicherheit in ca. 4 Wochen aufzunehmen gesucht.
Näheres zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Vorzügl. gelbe
Frühkartoffeln
empfehlen

Wilh. Dingler,
Bahnhofstraße.

Calw
Treppen-Staketen
und -Posten

Liefert billigst
Gottl. Ziegler, Dreherei.

Ein gut erhaltenes
Ovalfaß,

765 Liter haltend, hat zu verkaufen
Martin Lohrer.

Suche pr. Anfang Oktober für u. gem. Warengeschäft auf dem Lande einen

Bolontär oder angeh. Commis.

Kost und Logis i. S., Gelegenheit zu gr. Ausbildung. Gest. Anträge verm. die Red. ds. Bl.

Ein zuverlässiges
Mädchen

wird nach Mannheim gegen hohen Lohn auf 1. September gesucht. Gute Behandlung zugesichert.

Zu erfragen bei **Juwelier Olpp.**

Telephon Nr. 9.

Atelier
für künstliche Zähne
von
Ed. Bayer
neben dem „Rössle“.

Einsetzen künstlicher Zähne, Plombieren - Operationen.
Sorgfältige Ausführung.

Postkarten mit Ansichten
in großer Auswahl, stets das Neueste, empfiehlt
Emil Georgii, Calw,
Marktplatz, Telefon 16.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Tapeten.
Große Auswahl.
Billige Preise.
A. Hauser, Sattler.

Italiener Rotwein und Bordeaux,
saftigen Emmenthalerkäse, frischen Kräuterkäse, volkr. Alpenlimburgerkäse, Nekar-Weinessig, frisches Salatöl,
Kaiser-Otto-Suppeninlagen, Nudeln und Maccaroni,
vorzügliche Chermischungen, feinsten Cacao offen und in Büchsen, gebrannten Kaffee,
pr. Pfund M. 1.- bis M. 1.80, in feinsten Mischungen, frisch gebrannt, empfiehlt

Fr. Oesterlen.

Alle Arten
Maschinen
für Haushalt und Küche,
wie:
Fleisch- u. Gemüsehackmaschinen, Messer- u. Gabelputzmaschinen, Bohnenhobel u. -Schneider, Bohnenschneidmaschinen, Stückbrotschneidmaschinen, Nudelschneidmaschinen, Brühmaschinen, Waschmangeln, Bügeleisen, Buttermaschinen, Wägen
empfehlen zu billigsten Preisen
Friedrich Herzog,
Messerschmied.

Gute
Frühkartoffeln
sind zu haben in der
Gandl'schen Brauerei.

Lüthenhardt.
Hochzeits-Einladung.
Wir erlauben uns, Freunde und Bekannte zu unserer am **Donnerstag, den 21. ds. Mts.,** stattfindenden Hochzeitsfeier in unser elterliches Haus in Lüthenhardt freundlichst einzuladen.
Kirchgang in der Methodistenkapelle in Calw um 11 Uhr vormittags.
Jacob Großhans.
Katharina Schönhardt.
Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

* **Galanterie- und Ansichts-Artikel** *
von Calw und Umgegend in reichster Auswahl empfiehlt bei billigsten Preisen
Friedrich Häußler,
Buch- und Papierhandlung. *

Farben, Lacke und Oele
in allen Sorten, billigst bei
C. Serva.

Photographisches Atelier
von **C. Fuchs, Calw.**
Neueste und feinste Einrichtung!
Aufnahmen bei jeder Witterung!

Joh. Kusterer, Metzgergasse,
bringt sein reichhaltiges Lager in
Schuhwaren jeder Art
in nur guter Qualität und bester Passform in empfehlende Erinnerung.
Eine Partie **starke Arbeitsschuhe** und **Stiefel** wird zu äußerst billigen Preisen abgegeben.

Liebenzell.
Meiner werten Kundschaft mache ich die Anzeige, daß ich mein
Küferei-Geschäft
an Herrn **Gottlob Killinger** aus Hatterbach abgetreten habe, welcher das Geschäft am 19. August d. J. übernehmen wird.
Johannes Senter.
Der geehrten Einwohnerschaft von hier und auswärts empfehle ich mich für alle zur Küferei gehörenden Arbeiten und bitte um zahlreiche Aufträge für **Keller- und Plückerarbeiten**, sowie **Bestellung von neuen Fässern und Küblerwaren.** Rasche und pünktliche Bedienung wird zugesichert bei billigen Preisen.
Gottlob Killinger.

Teinach.
Nächsten Sonntag nachm. von 3 Uhr ab
Tanzunterhaltung
(Musik von der Kurkapelle),
wozu freundlichst einladet
A. Männer z. goldenen Fäß.

Geld, Zeit und Arbeit spart, wer
MAGGI-Würze, Maggi's Suppenwürfel u Maggi's Bouillonkapseln verwendet. Stets frisch zu haben
Albert Haager.